

Organisierung einer breiten Mitgliederdiskussion in ver.di zum bedingungslosen Grundeinkommen und Entwicklung eines Konzeptes zur Umsetzung

1 Der Bundeskongress beschließt:

Es soll eine breit angelegte Mitgliederdiskussion in ver.di zum bedingungslosen Grundeinkommen organisiert werden. Darauf basierend ist ein Gewerkschaftskonzept zu einem bedingungslosen Grundeinkommen zu entwickeln.

Begründung

In den letzten 15 Jahren hat es in der Arbeitswelt durch die Verschlechterung der gesetzlichen Rahmenbedingungen, wie zum Beispiel Ausweitung des Billiglohnsektors, Einführung von Hartz IV, Verlängerung der Möglichkeit von befristeter Erwerbsarbeit, einen permanenten Druck auf die Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer gegeben. Dabei ist die gesetzgebende Politik offensichtlich davon ausgegangen, dass die Menschen nur mit Existenzdruck einer Erwerbsarbeit nachgehen würden. Wie sonst ist es zu erklären, dass selbst die Grundsicherung, die eigentlich keine Grundsicherung ist, gekürzt werden kann? Wie sonst ist auch zu erklären, dass Menschen mit Hartz IV, selbst in ihren eigenen vier Wänden, bespitzelt werden können? Dieses Menschenbild und auch die Einstellung gegenüber den eigenen Wählerinnen/Wählern sind hochgradig inhuman und unsolidarisch. Das politisch motivierte Misstrauen stellt mittlerweile viele Menschen in unserer Gesellschaft unter Generalverdacht.

25 Ausblick:

Dagegen würde ein bedingungsloses Grundeinkommen zu folgenden nachhaltig positiven Wirkungen in unserer Gesellschaft führen:

1. Der Begriff "Arbeit" wird völlig neu definiert. Neben der Erwerbsarbeit werden auch die ehrenamtliche Arbeit, Familienarbeit usw. durch die Gesellschaft materiell anerkannt und abgesichert. Damit beschränken

wir uns bei der finanziellen Wertschätzung gegenüber den Menschen nicht mehr nur auf den Anteil der Erwerbsarbeit.

35

2. Es wird eine Renaissance der Gewerkschaften geben, weil:

a) das bedingungslose Grundeinkommen die Verhandlungsmacht der Beschäftigten stärkt, die Beschäftigten weniger erpressbar sind, weil ihre Existenz und ihre Teilhabe gesichert bleiben.

40

b) wirtschaftlich selbstständige AN werden sich frei für eine Gewerkschaft entscheiden. Die AN können ohne Existenzdruck und Angst vor Entlassung ihre Interessenvertretung im Betrieb unterstützen.

45

c) die Gewerkschaften werden sich um gute Arbeit in den Betrieben kümmern und werden nicht mehr durch permanente Abwehrkämpfe gegen Lohndumping und Sozialabbau völlig vereinnahmt.

50

3. Die Emanzipation der Menschen in der Erwerbsarbeit wird gleichzeitig zu ihrer eigenen Emanzipation führen. Damit wären wir der Selbstverwirklichung des Menschen ohne Existenzängste einen weiteren Schritt näher gekommen.

55

4. Familienzeiten würden völlig anders gelebt. Endlich können Familien nach Wunsch gegründet, Familie und Beruf besser miteinander verbunden werden.

60

5. Auszeiten vom Beruf (Sabbaticals) können von den Menschen ohne Probleme wahrgenommen werden. Sie würden positive Aspekte in unsere Gesellschaft tragen.

65

6. Die Arbeitgeber müssen die Erwerbsarbeit attraktiver machen und zum Beispiel auch in Regionen ansiedeln, wo die Menschen wohnen, und

- 70 nicht umgekehrt. Dies wiederum würde die Familien stärken, in denen die Ernährerin/der Ernährer wöchentlich quer durch die Bundesrepublik Deutschland zur Arbeitsstelle fährt.
- 75 7. In den letzten Jahren ist es durch "soziale Reformen" verstärkt zur Umverteilung von unten nach oben gekommen. Das bedingungslose Grundeinkommen schottet den existenz- und teilhabeermöglichenden Bereich des Haushaltseinkommens gegen diese neoliberalen Umverteilungsinstrumente sicher ab.
- 80
8. Das bedingungslose Grundeinkommen würde als existenzsichernder Grundsockel Altersarmut abschaffen. Das Rentensystem könnte wie in den Niederlanden (die bedingungslose AOW-Rente) umgebaut werden.
- 85 Neben einem Grundeinkommen würde es weiterhin eine paritätische, umlagefinanzierte Rente geben, die den Lebensstandard sichert, eine betrieblich finanzierte Rente und, wenn persönlich erforderlich, eine private Vorsorgemöglichkeit.
- 90
9. Menschen mit anderen Lebensphilosophien und -einstellungen können, unabhängig vom herrschenden Denk- und Meinungsmainstream, existenzsichernd ihr Leben führen. Nur weil sie Menschen sind!
- 95 Das bedingungslose Grundeinkommen wird zunehmend in den verschiedensten Bereichen der Gesellschaft diskutiert. Zum Beispiel sind die Diskussionsprozesse bei Bündnis 90/Die Grünen, der Partei DIE LINKE, den unabhängigen Erwerbsloseninitiativen, bei der Katholischen Arbeitnehmerbewegung, Attac "genug für alle" und in vielen Jugendverbänden schon sehr weit fortgeschritten. Vor dem Hintergrund der unsozialen Reformen der letzten Jahre sollte das Wort "Reform" endlich wieder zu einer Verbesserung der sozialen Lage der Menschen führen. Das bedingungslose Grundeinkommen als soziales Umverteilungselement von oben nach unten wird es ohne die Gewerkschaften nicht geben. Daher ist es richtig
- 100 und wichtig, dass ver.di sich dieses Themas annimmt und in ihrer gewerkschaftlichen Programmatik verankert. Breit angelegte Mit-
- 105

gliederdiskussionen zum bedingungslosen Grundeinkommen sind genauso wichtig wie ein eigenes, in sich schlüssiges Grundeinkommenskonzept.

110

Empfehlung der Antragskommission

Erledigt durch Antrag F 110

115

Entscheidung des Bundeskongresses

wie Empfehlung

abweichend von Empfehlung